

2. Waldschutz-Info 2009

Borkenkäfer & Fastac Forst am Fangholzhaufen

Aktuelle Gefährdung durch rindenbrütende Borkenkäfer

Ab Sommer 2008 wurde vermehrt Stehendbefall durch Borkenkäfer in der Fichte verzeichnet. Dabei sind alte Befallsnester ausgeweitet worden, zunehmend trat jedoch auch neuer Befall in zum Teil noch geschlossenen Beständen auf. Letzterer war schwierig zu finden, so dass die Aufarbeitung oft nicht zeitgerecht einsetzte. In vielen Bereichen konnten große Mengen Buchdrucker in die Überwinterung entkommen. Für das Frühjahr 2009 ist daher -regional unterschiedlich- mit starkem Käferflug und lokal auch mit erneutem Stehendfall zu rechnen.

Im Winter 2008/2009 sind bisher nennenswerten Sturmschäden ausgeblieben; im Rahmen des Integrierten Waldschutzes können daher gezielt aktive Bekämpfungsmaßnahmen gegen den Buchdrucker gut vorbereitet werden. Soweit keine erheblichen Ausschlussgründe vorhanden sind, sollte zur effektiven Abschöpfung der Käfer in stärker betroffenen Betrieben bzw. Regionen das integrierte Konzept incl. Fangholzhaufeneinsatz genutzt werden. Insbesondere in noch weitgehend geschlossenen Beständen mit vereinzelt Löchern bzw. noch nicht aufgelösten Bestandesstrukturen sind kaum Alternativen zur Dichtsenkung der Borkenkäfer gegeben.

Kupferstecher lokal im Anstieg

In den letzten Monaten häuften sich Meldungen über auffälligen Kupferstecherbefall. Bisher tritt der Kupferstecher spürbar jedoch nur regional auf. Daher wird von der NW-FVA zurzeit noch kein pauschal kombinierter Einsatz von Kupferstecherpheromonen zusätzlich zum Buchdruckerpheromon empfohlen. Diese Kombination sollte nur in als stark betroffenen erkannten Bereichen eingesetzt werden.

Vorbereitenden Maßnahmen

Es wird dringend empfohlen, in geplanten Bekämpfungslinien streng auf saubere Wirtschaft zu achten, d.h. Altbefall aus 2008 und bruttaugliches Material sind zu entfernen, bevor die Fangeinrichtungen aktiviert werden. Diese Vorarbeiten sind bis spätestens Mitte April abzuschließen. Der zurückliegende, über längere Phasen kalte Winter darf nicht dazu verleiten, mit einem verzögert einsetzenden Frühjahr zu rechnen. Erfahrungsgemäß sind Borkenkäfer auch nach kalten Wintern in der Lage, pünktlich ab etwa Ende April bzw. Anfang Mai zu schwärmen und Fichten zu befallen. Die Aktivierung der Fangeinrichtungen (Pheromone, Insektizidbelag bei Fangholzhaufen) sollte immer erst kurz vor oder spätestens mit Beginn des Käferfluges durchgeführt werden, um den Einsatzzeitraum der Systeme in die Saison hinein zu erhalten.

Die Abteilung Waldschutz wird zeitnah in Form einer knappen Waldschutz-Info gezielt auf den beginnenden Käferflug hinweisen.

Gefährdung durch holzbrütende Borkenkäfer

Muss noch liegendes Holz gegen früh schwärmende, holzbrütende Borkenkäfer wie den Getreiften Nutzholzborkenkäfer (*Xyloterus lineatus*) geschützt werden, sollte jetzt möglichst zeitnah eine Pflanzenschutzmittelbehandlung mit einem zugelassenen Insektizid erfolgen. Mit verstärktem Flug und Befall durch Holzbrüter ist ab sofort zu rechnen.

Zulassungssituation und Anwendung von Insektiziden

Am 19.12.2008 wurde die Anwendung von Fastac Forst am Fangholzhaufen genehmigt. Der zugehörige Bescheid liegt der NW-FVA seit dem 05.01.2009 vor. Damit kann ab sofort am Fangholzhaufen jetzt neben Karate Forst flüssig auch Fastac Forst eingesetzt werden.

Bitte beachten Sie dazu die empfohlenen Konzentrationen der Mittel je Einsatzzweck (siehe Tabelle).

Aktuell sind folgende Pflanzenschutzmittel gegen Borkenkäfer zugelassen:

Anwendungsgebiet	Handelsname	Dosierung	Verbrauch je m³ Holz
Vorausflugbehandlung (kurativ)	Karate Forst flüssig	0,2 %	3 – 5 Liter/m ³
	Fastac Forst	1,0 %	
Vorbeugende Behandlung (präventiv)	Karate Forst flüssig	bis 6 Wochen Schutzdauer: 0,2 % über 6 Wochen Schutzdauer: 0,4 %	3 – 5 Liter/m ³
	Fastac Forst	bis 12 Wochen Schutzdauer 1,0 % 12 – 24 Wochen Schutzdauer 2,0 %	
Behandlung Fangholzhaufen	Karate Forst flüssig	0,4 %	2 – 3 Liter je Haufen
	Fastac Forst	2,00%	